

Arbeiten in Edel- und Halbedelstein, Elfenbein, Bernstein, Bronze, Kristall, Email u. a. m., benannt nach dem grün ausgemalten Gewölbe, worin Kurfürst August (reg. 1553—1586) kunstvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrte — wurde durch die kunstsinigen und prachtliebenden Kurfürsten Sachsens stetig bereichert, insbesondere durch August den Starken (reg. 1694 bis 1733), so daß es gegenwärtig von seiner gleichartigen Sammlung übertroffen wird. Es befindet sich, seit 1832 noch durch einen Teil der Kunstkammer vermehrt, im Erdgeschoß des Residenzschlosses, wozu in den Jahren 1721—1724 eine Reihe von Räumen neu ausgestattet wurde. Neben den Werken selbst bildet auch die Art der Aufstellung im Stil des 18. Jahrhunderts eine Sehenswürdigkeit. Es enthält u. a. auch die Kronjuwelen des ehem. sächsischen Königshauses.

Geöffnet werktags 9—3 (im Sommer Montags 11—5), Sonn- und Feiertags 10—1 Uhr, Eintritt 1,— M., Montags 1,50 M.

Münzkabinett.

Eingang vom Stallhof. Q 19679.

Kustos und Leiter: Prof. Dr. Walter Schwintowski.

Das Münzkabinett, schon unter Herzog Georg (gest. 1539) angelegt und unter Kurfürst Johann Georg II. (1656—1680) systematisch aufgestellt, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten (1763—1827) durch ganze Sammlungen, später namentlich durch das große Vermächtnis der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn v. Römer (gest. 1871), sowie neuerdings durch die Erbschaft der Sammlung Geinisch, den Erwerb der Sammlungen Schneide und Nagel, von Doubletten griechischer antiker Münzen des Berliner Münzkabinetts, ferner Sammlung Barbulec bereichert. 1912 wurde das Münzkabinett in dem Erdgeschoß des Kanzleigebäudes am Stallhofe aufgestellt und damit ein Ausstellungs-saal und ein Studienraum verbunden, wodurch die Sammlung der Öffentlichkeit und den Fachleuten dienstbar gemacht ist.

Geöffnet: Werktags 10—1, Sonntags 11—1 und für wissenschaftl. Zwecke werktags 10—1 Uhr freier Eintritt.

Museen für Tierkunde und Völkertunde (bisher: Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum).

Im Zwinger, gegenüber der Sophienkirche. Q 20714.

Direktor: Dr. Arnold F. Witt. Jacobi, Prof. an der Techn. Hochschule. Kustoden: Prof. Dr. phil. Oskar Ruoff, Prof. Dr. phil. Bernhard Strud, Dr. phil. Martin Max Heydrich, Dr. Fritz. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Museum für Tierkunde: van Enden, Dr. Ernst Schüz. Inspektor Georg Diesch.

Die Sammlung verbrannte am 6. Mai 1849 fast vollständig. Der seitdem wieder erstandenen zoologischen und anthropologischen Abteilung wurde 1875 eine völkertundliche (ethnographische) hinzugefügt. Die in Sachsen vorkommenden Tiere sind in der Eingangshalle aufgestellt. Die Insektenammlung im ersten Stock steht Kennern nach vorheriger Anmeldung offen. Die wegen Platzmangels nur zum Teil aufgestellte völkertundliche Abteilung ist reich an Gegenständen aus dem Ostindischen Archipel und der Südsee, insbesondere aus Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel. Siehe den betreffenden Abschnitt im „Führer durch die Staatlichen Sammlungen“.

Geöffnet: Sonn- und Feiertags 11—1, werktags 10—1, Sonnabends im Sommer nur 4—7, freier Eintritt; Völkertundliche Sonderausstellungen in der Orangerie (An der Herzogin Garten) Sonntags und Mittwochs 11—1. Gelehrten und Künstlern wird die Sammlung werktags zwischen 9 und 3 Uhr auch außerhalb der Besuchsstunden nach Möglichkeit zugänglich gemacht; auswärtige Schulklassen werden auf Anmeldung tags vorher im Anschluß an die Öffnungszeiten eingelassen.

Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte.

Im Zwinger, Eing. unter dem Kronentor an der Ost-Allee. Q (18020).

Direktor: Dr. Eberhard Rimmann, Prof. Kustoden: Dr. Karl Wanderer, Prof.; Dr. Georg Bierbaum. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Walther Fischer, Dr. G. Reumann, Assist.

a) Die mineralogischen Sammlungen im Saale O bestehen aus einer allgemeinen Sammlung, die nach den Elementen der Mineralogie von Raumann-Birkel, 14. Aufl. 1901, aufgestellt ist, und einer paragenetischen Sammlung sächsischer Mineralien, die nach den geologischen Beziehungen und nach den Fundpunkten geordnet ist. Eine Sammlung von Meteoriten steht in dem Durchgange zur petrographischen Sammlung. b) Der Raum Fa enthält die Abteilung Sächsischer Silberbergbau. Die Fensterpulte dienen zur Aufnahme wechselnder Sonderausstellungen. c) Im Saale F hängen an der Rückwand größere Schaustücke, Sautier und andere Funde aus dem Lias, Fährtenplatten aus dem Buntsandstein, ein Abguss der berühmten Pantelosaurus-Gruppe (Sautier-Rassen-

grab) von Freital-Döhlen u. a. Die Tierwelt der jüngsten geologischen Schichten ist vertreten durch einen höhlenbär, das vollständige Skelett eines prachtvollen irischen Riesenhirsches von 3 m Weisenauslage, und durch zwei Riesen-Straußvögel von Madagaskar und Neuseeland. Der große Wandschrank an der rechten Saalseite enthält Skeletteile, Präparate und Darstellungen vom Mammut. In den Fenster- und Tischpulten ist die Lebewelt der berühmten Solnhofener (Lithographischen) Plattenfalle untergebracht, eine der größten Sammlungen dieser Art in Europa. Große Rekonstruktionsbilder des Riesenhirsches, Höhlenbären, Rhinoceros und Mammut schmücken die Bogenfelder des Saales.

d) Im Raum Fb steht eine kleine systematische petrographische Sammlung und eine Sammlung sächsischer Gesteine nach geologischen Bezirken geordnet. An den Wandflächen ist die zu einem Relief verarbeitete Geologische Spezialkarte von Sachsen ausgestellt.

e) Die geologisch-paläontologische Sammlung, nach Formationen und ihren Unterabteilungen und nach Ländern geordnet, nimmt die Bogenhalle K bis zum Ballpavillon ein. Neu aufgestellt ist hier die Diluvialformation oder Eiszeit und das Tertiär. Die sächsischen Formationen sind längs der Fenster aufgestellt.

f) Die vorgegeschichtliche Sammlung befindet sich in dem Ballpavillon D. Siehe den Führer durch die Sammlungen.

Geöffnet: Sonn- und Feiertags 11—1; werktags 10—1; freier Eintritt; im Sommerhalbjahr: Mittwochs 4—7 Uhr nachm.

Mathematisch-physikalischer Salon.

Im Zwinger, Eingang vom Walle. Q 22114. Direktor: Dr.-Ing. Paul Werkmeister, ordentl. Prof. an der Technischen Hochschule usw. Restaurator: Stelle z. B. unbesetzt.

Der Mathematisch-physikalische Salon enthält eine große Anzahl von Instrumenten und Apparaten der Mathematik, Physik, Meteorologie und Astronomie. Kurfürst August legte durch Erwerbung derartiger Gegenstände den Grund zu dieser Sammlung in seiner Kunstkammer und die nachfolgenden Fürsten Sachsens bereicherten sie. Gegen 1728 wurde die Sammlung unter ihrem heutigen Namen selbständig, und in dem gleichen, in seiner alten Pracht erhaltenen Pavillon untergebracht, der sie noch heute beherbergt. Das zu dem Salon gehörige Observatorium enthält ein Durchgangs-Instrument, Hauptuhren für Stern- und mittlere Zeit, sowie einen Chronographen zur astronomischen Bestimmung der Zeit. Seit Beginn 1913 verfügt es auch über die instrumentellen Mittel, um die Funkenzeitzeichen von Rauen und Paris (Eiffelturm) seinen Zwecken nutzbar zu machen. Im Januar 1912 ist für die Öffentlichkeit unter dem der Ost-Allee zu gelegenen Torturm des Zwingers eine Normaluhr mit Sekundenangabe und Minuten-Minuten- und Sekunden aufgestellt worden. Sie wird von einer der Hauptuhren des Observatoriums elektrisch betrieben und ist des Nachts beleuchtet. — Von privater Seite können gegen eine mäßige Bezugsgebühr von hier aus telephonische Zeitvergleichen vorgenommen werden.

Die Sammlung ist unentgeltlich geöffnet zu den im Führer durch die Sammlungen angegebenen Zeiten.

Landesbibliothek.

Im Japanischen Palais. Q 54756.

Direktor: Dr. Martin Bollert, Prof. Oberbibliothekar: Dr. H. Otto Fiebiger, Prof. Landesbibliothekare: Dr. Hubert Richter; Dr. Bruno Jaak; Arno Reichert; Dr. Jacob Jahnau; Dr. Karl Hgmann; Dr. Walther Friefer; Dr. Hans Hofmann; Dr. Hermann Neubert; Dr. Gottfried Benndorf. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Ilse Schumke; Dr. Helmut Schneider; Dr. Erwald Jammers; Dr. Helene Richter; Dr. Hans Trebb. — Ausleihe: Hermann Fischer, Oberbibliotheksinsp. — Kanzlei: Rudolf Windler, Ober-Reg.-Sekt. — Mittl. Dienst: Charlotte Holzhausen, Ober-Bibl.-Sekt.; Dorothea v. Waghors, Ober-Bibl.-Sekt. — Nähere Angaben über die Bibliothek siehe Allgemeiner Teil Bildungswesen.

Botanischer Garten.

Stübelallee 2.

Direktor: Dr. Fr. Tobler, Prof. a. d. Techn. Hochschule. Garteninspektor: F. Richter, Kanzlei, Kasse und Grundstücksverwaltung: Geschäftszimmer im Erdgeschoß des Verwaltungsgebäudes, rechts vom Eingang an der Stübelallee. Max Meyner, Ober-Reg.-Sekt. u. Rechnungsfl.

Dienststunden: Sommerhalbjahr 7—3, Winterhalbjahr 1/2—1/4 Uhr. Q 34905.

Öffnungszeiten des Gartens: An den Werktagen von April bis September 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm., von Oktober bis März 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.; an den Sonn- und Feiertagen 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr mitt., bzw. im Winter 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mitt. (Bei besonderen Veranstaltungen auch nachmittags.) Die Gewächshäuser sind täglich, ausgenommen Sonntags, 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags und von April

bis September auch Montags bis Donnerstags 4—6 Uhr nachm. unentgeltlich geöffnet; zu anderen Zeiten Führungsgeld. — Näheres siehe die Besuchsordnung.

Sächsische Staatstheater

Taschenberg 3 i. Q 25046 (20084, 28531, 22399).

Generalintendant: Dr. Alfred Reuder.

Stellvertreter des Generalintendanten: Dr. jur. Hans Reuter, Ober-Reg.-Rat.

Verwaltungskanzlei, Taschenberg 3 i. Geschäftszeit: 8—4 Uhr. Q 25046. Hermann Rau, Bürodir.

Hauptkasse, Taschenberg 3 Eg. Kassenstunden 9—9 Uhr. Q 25046. Paul Schmieder, Kassendir.

Rechnungsabteilung, Taschenberg 3 Eg. Geschäftszeit: 9—2 Uhr. Q 25046. August Dotterweich, Hauptkontrollleur.

Kasse des Opernhauses, Theaterplatz. Q 19258.

Georg Dietrich, Ober-Reg.-Sekt.

Kasse des Schauspielhauses, Ost-Allee 3. Q 18796.

Fritz Wolf, Kanzlei-Oberassistent.

Die Theaterkassen sind geöffnet: An Werktagen von 10—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 1/2 11—9 Uhr und 1 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Musikalische Kapelle. Generalmusikdirektor: Fritz Busch.

Kapellmeister: Herm. Kuschbach, Kurt Striegler. Erste Konzertmeister: Prof. Rudolf Bärtich, Jan Dahmen, Francis Koene, Karl Hesse.

Zweite Konzertmeister: Willi Reiner. Kammermusiker: Violine: Emil König, Friedrich Schramm, Georg Barthel, Erdmann Barwas, präb. Konzertmstr. Johannes Striegler, Josef Leberer, Kammervirtuos, Theodor Bauer, Karl Wagenknecht, Klemens Schumann, Bruno Fischhorn, Emil Steglich, Otto Wunderlich, Rudolf Kupfer, Franz Lude, Hans Morgenstern, Arthur Wehner, Arthur Gebauer, Max Scherzer, Erich Düsedau, Oskar Brodke, Hermann Lang, Kurt Pierich, Paul Krüger, Arthur Tröber, Willy Janda, Otto Nacht, Gerhard Wagner, Adolf Fricke, Paul Lange-Frohberg. — Anwärter: Felix Bauer, Rudolf Ulbrich, Hans Karl, Erich Mühlbach, Viola: Alfred Spigner, präb. Konzertmeister, Richard Kofsch, Kammervirtuos, Georg Raumann, Georg Furlert, Arthur Eller, Oskar Geier, Paul Hammer, Paul Jensen, Josef Schwarz, Georg Seifert, Rudolf Bedert. Violoncello: Walter Schilling, Kammervirtuos, Arthur Schirmer, Richard Wöhrle, Arthur Jenker, Kammervirtuos, Johannes Fleischer, Siegfried Große, Franz Schmidt, Alois Hahn-Kabela, Oskar Rheebe, Rudolf Kratina. Kontrabaß: Alwin Starke, Kammervirtuos, Karl Bitter, Kammervirtuos, Gustav Kleinert, Paul Sparmann, Hans Reyl, Arno Pohl, Moritz Kleinert, Alfred Gläfer, Richard Schulze, Emil Fröbel, Erich Thierbach. Fide: Paul Bauer, Prof., Kammervirtuos, Arno Bräunling, Kammervirtuos, Richard Mahler, Fritz Ruder, Kammervirtuos, Otto Büchner, Paul Scheffel. Oboe: Georg Pleisch, Georg Hartmann, Johannes König, Kammervirtuos, Kurt Bachold, Karl Lüddecke, Walter Geße, Kammervirtuos. Klarinette: R. Kaiser, Wilhelm Wöhrlich, R. Köplichau, Arthur Richter, Kammervirtuos, Karl Schütte, Kammervirtuos, Gustav Hoppe. Fagott: Wilhelm Knochenhauer, Kammervirtuos, Emil Schnert, Arthur Kircheisen, Franz Compter, Hermann Göbe, Kammervirtuos, Arthur Gottschald, Waldhorn: August Brée, Kammervirtuos, Wilhelm Birrman, Kammervirtuos, Karl Lehmann, Richard Lehmann, Bruno Hildebrand, Anton Prantl, Richard Lindner, Paul Bötner, Kammervirtuos, Fritz Lippel, Trompete: Eduard Seifert, Kammervirtuos, Emil Bendix, Otto Friedmann, Kammervirtuos, Reinhold Burthardt, Hellmuth Hiekel, Wilhelm Simon. Posaune: Richard Arnold, Kammervirtuos, Konrad Bruns, Kammervirtuos, Reinhold Arnold, Richard Müller, Johannes Gunkel, Otto Rentwig. Tuba: Kurt Kretschmer. Pauke: Heinrich Knauer, Kammervirtuos, Heinrich Stein. Darße: Artur Gottschall, Kammervirtuos, Reinhold Lange. Schlagzeug: Georg Kreth, Wolfgang Pichler, Feodor Wiegand, Albert Müller.

Trachtenwesen, Stallstr. 2b. Q 19588. Prof. Leonhard Fanto, Dir.

Opernhaus, Theaterplatz. Q 24966. Georg Brandt, Techn. Dir.; Arthur Bälz, Leiter des Malksaales; Dr. Friedrich Rüdiger, Theaterarzt. Q 27762.

Schauspielhaus, Ost-Allee 3. Q 14798 u. 14172.

Georg Brandt, Techn. Dir.; Adolf Mahufe, Künstl. Beirat und Leiter des Dekorationswesens; Dr. Arthur Chis, Musikdir.; Dr. Viktor Otto, Theaterarzt. Q 14494.

Opernhaus, Theaterplatz. Q 24966. Operndirektor: Generalmusikdirektor Fritz Busch. Spielleitung: Oberpielleiter: Dr. Otto Erhardt. Spielleiter: Dr. Waldemar Staegemann. Regieassistent: Robert Böhmer. Leiter der musikalischen Einstudierung: Erich Engel. Korrepetitoren: Ernst Dingel, Ernst Richter, Rolf Schröder, Leo Burmser.

Vereinigte Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft
(vormals Gedeveg, Kosmos und Selbsthilfe)
Zweigniederlassung: Dresden, Dresden-A. 1, Schössergasse 2, II. (Ecke Altmarkt)